



**Schulprogramm der
Theodor-Mommsen-Schule
mit Außenstelle Tetenbüll**



Inhaltsverzeichnis

1) Die aktuelle Situation

1. Standorte
Einschulung
2. Gebäude
gestalten
3. Schulgelände
4. Unterricht
5. Betreute Grundschule/Nachmittagsangebot
6. Schulsozialarbeit
7. Schulassistenz

2) Leitgedanken/Pädagogische Grundsätze

1. Soziales Lernen
2. Integration/Inklusion
3. Eigenverantwortlichkeit/Selbstständigkeit
4. Individuelles Lernen
5. Bewegungserziehung

3) Fördermaßnahmen

4) Vertretungskonzept

5) Kooperation mit anderen Institutionen

1. Kindergärten/Vorbereitung auf die
2. Weiterführende Schulen/Übergang
3. Weitere Institutionen
4. Lernen an anderen Orten

6) Elternmitarbeit

7) Förderverein

8) Veranstaltungen und Feste

9) Evaluation

Theodor – Mommsen – Schule mit Außenstelle Tetenbüll

Präambel

Wir sind eine Schule mit der Möglichkeit der Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Lern- und Förderwegen. Trotz einiger Unterschiede gibt es viele Gemeinsamkeiten. Unsere tägliche Arbeit wird getragen von der Liebe zum Kind und dem Respekt vor der einmaligen Individualität jedes Menschen.

Das Schulleben beider Standorte wird bereichert durch einen regen Austausch zwischen beiden Ausbildungswegen, gemeinsame Fach- und Schulkonferenzen, Projekten, Wandertagen, Klassenfahrten und anderen gemeinsamen Veranstaltungen.

Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Vorstellungen von Leben und Lernen den aktuellen Veränderungen anzupassen und zukunftsfähige Lernkonzepte zu entwickeln.

1. Die aktuelle Situation ab Schuljahr 2016/17

1.1. Standorte

Seit 1. August 2011 ist die Grundschule Garding mit der Grundschule Tetenbüll als Außenstelle zusammengelegt. Schulträger ist der Schulverband Eiderstedt. Es gibt eine Schulleiterin, eine Schulsekretärin, eine Schulsozialarbeiterin und für jeden Standort eine Stellvertreterin für die Schulleitung, einen Hausmeister, eine Mitarbeiterin für die betreute Grundschule und eine Schulasistenz. Der Einzugsbereich ist für beide Schulen gleich: Stadt Garding, Kirchspiel Garding, Tetenbüll, Poppenbüll, Westerhever, Osterhever, Grothusenkoog, Welt, Vollerwiek und Katharinenheerd. Durch die freie Schulwahl kommen auch Kinder aus anderen Schulverbänden.

1.2. Gebäude

Standort Garding: Großes Gebäude mit vielen Räumen, zu jedem Klassenraum gehört ein Differenzierungsraum, neu gestaltete Eingangshalle, Fachräume für Deutsch, Mathe, Englisch, Musik, HWS, Kunst, PC –Raum mit 12 Arbeitsplätzen, Atrium für Veranstaltungen, Medienraum für Versammlungen, Schulküche, Raum für die Betreute Grundschule und ein Raum für die Schulsozialarbeit, Verwaltungstrakt mit 2 Lehrerzimmern, Sekretariat, Schulleiterbüro und einem Elternsprechzimmer. Die kleine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände, die große Turnhalle (Dreilandenhalle - Dreifelderhalle) ist ca. 400 m entfernt.

Standort Tetenbüll: Erdgeschoss: Große Pausenhalle (Atriumschule) für Schulveranstaltungen, Kita „Kinderstube“, Kunstraum, Küche, Garderoben und Toiletten, Durchgang zur Turnhalle. Obergeschoss: 2 Klassenräume, Bücherei und Schreibwerkstatt, Musikraum, HWS-Raum, Mathefachraum und Fachraum für die Erstklässler, Lehrerzimmer und Büro, 12 PCs verteilt auf die Unterrichtsräume und ein gemeinsamer Raum für betr. GS und die Schulsozialarbeit.

1.3. Schulgelände

Standort Garding: Großer Sandbereich mit diversen Kletter-, Balancier- und Spielgeräten, gepflasterter Teil mit

Unterstand und Tischtennisplatte, Innenhof mit Teich, Bänken und Grünfläche für ruhige Pausenspiele und Unterricht im Freien. Ab Herbst 2016 ein als Mehrgenerationen-Platz genutzter Schulhof mit vielfältigem Angebot zur Entspannung und Bewegung.

Standort Tetenbüll: großer Schulwald (3600qm), Sportplatz, gemeinsam mit Eltern und Schülern/innen geplantes und gestaltetes Schulgelände mit Hügellandschaft, Tunnelrutsche, Reckstangen, Balanciergeräten, Sandbereich, Nestschaukel, Spielegerätehaus, Kräuter- und Hochbeeten, Ruheecken, Duftkreis mit Sitzbänken, „grünem Klassenzimmer“ und Tischtennisplatte. In Planung: ein Baumhaus.

1.4. Der Unterricht

Garding: Schwerpunkt: Bewegte Schule, bewegte Pause

69 Kinder in 4 jahrgangsgemischte Klassen, 4 Lehrkräfte, täglicher Unterricht für die Klassen 1 und 2 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, für die Klassen 3 und 4 von 7.30 Uhr bis 12.35 Uhr. Um 9.20 Uhr findet für alle Klassen die gemeinsame Frühstückspause statt.

Der Unterricht beginnt für jedes Kind täglich mit einer Sportstunde; die Klassen 3 und 4 haben in der 1. Stunde gemeinsam Sport in der Dreilandenhalle, die Klassen 1 und 2 anschließend in der 2. Stunde.

Neben der täglichen Sportstunde ist das alltägliche Schulleben geprägt von ganzheitlichen, fächer- und jahrgangsübergreifenden Lerneinheiten und Projekten.

Standort Tetenbüll: Schwerpunkt: Unterricht nach Montessori-Prinzipien

50 Kinder in zwei jahrgangsgemischten Klassen 1-4,

4 Lehrerinnen, täglicher Unterricht für die Klassen 1 und 2 von 8.25 Uhr bis 12.30 Uhr (1x wöchentl. ab 07.30 Uhr), für die Klassen 3 und 4 von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, HWS und Englisch werden überwiegend in Jahrgangsklassen unterrichtet, die übrigen Fächer Religion, Musik, Kunst und Sport finden in den jahrgangsgemischten Klassen 1-4 (Rot, Blau) statt. Zusätzlich hat jede Klasse 6 Stunden Trainingszeit, in denen Aufgaben und Übungen zu den Hauptfächern anhand von individuellen Wochenplänen bearbeitet werden, sowie Aufgaben eigener Wahl. Weitere Prinzipien sind offene Unterrichtsräume und Transparenz der Bewertungskriterien für Eltern und Kinder. Zukunftsschule und Teilnahme am Mathematik-Wettbewerb Känguru.

Beide Standorte nehmen an der Mathe-Olympiade und an Malwettbewerben teil.

1.5. Betreute Grundschule/Nachmittagsangebot

Standort Garding:

Montag bis Freitag: Frühbetreuung von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr, mittags von 12 Uhr bis 15 Uhr inkl. Hausaufgabenbetreuung, verschiedene, jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, an einer Pfadfindergruppe der ev. Kirche teilzunehmen

Standort Tetenbüll:

Früh- und Nachmittagsbetreuung Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 8.15 Uhr und 12.30 Uhr bis 15 Uhr inkl. Hausaufgabenbetreuung, wahlweise warmes Mittagessen, anschließend verschiedene Arbeitsgemeinschaften. Die Musikschule bietet Instrumentalkurse an. Verschiedene Angebote des Sportvereins TSV Tetenbüll.

1.6. Schulsozialarbeit

Eine Sozialpädagogin ist zuständig für die Schulsozialarbeit an beiden Standorten und wird nach Bedarf eingesetzt. Ihr steht in beiden Schulgebäuden ein kindgerechter Raum zur Verfügung. Sie nimmt auf Wunsch der Lehrkräfte am Unterricht teil, begleitet Kinder und ihre Eltern bei schulischen und außerschulischen Problemen, bietet Sozialkompetenztraining an und unterstützt die Lehrkräfte bei der täglichen Arbeit.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Präventionslehrkräften der Schule und des Förderzentrum Schule am Ostertor der Stadt Tönning sowie dem Amt für Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit des Kreises Nordfriesland.

1.7. Schulassistentz

Ab Schuljahr 2016/17 unterstützt an beiden Standorten je eine Schulassistentz die Lehrkräfte bei der tägl. Arbeit.

2. Leitgedanken /Pädagogische Grundsätze

2.1. Soziales Miteinander

Wege zur Umsetzung

Toleranz und Respekt voreinander werden im Schulalltag umgesetzt im gemeinsamen Leben und Lernen aller Kinder, durch

- jahrgangsübergreifende Aktivitäten und Projekte
- gemeinsame Schulfeiern und Ausflüge
- Patenschaften für Erstklässler durch ältere Schüler/innen
- Gewaltprävention
- verschiedene Sozialformen im täglichen Unterricht

Standort Garding:

Durch die tägliche jahrgangsübergreifende Sportstunde wird

- das soziale Miteinander in der Gruppe gelebt und erlebt

- das spielerische Erlernen von Regeln und Ritualen vermittelt
- die soziale Kompetenz im besonderen Maße gefördert
- 1x monatliches Schulfrühstück

Standort Tetenbüll:

- 2010/2011 wurde in enger Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Lehrkräften der Schulknigge erstellt
- Tägliches klassen- und jahrgangsübergreifendes Lernen
- Schüler/innen als Experten in der Trainingszeit
- Schuldemokratie (regelmäßiger Klassenrat, Klassensprechersitzungen, Schulversammlungen)
- Teilnahme an „Schüler helfen Leben“

2.2. Integration und Inklusion

Wege zur Umsetzung:

- Gemeinsame Beschulung aller Kinder unabhängig von individuellen Lernvoraussetzungen
- Intensive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Förderzentren
- Erstellen von individuell abgestimmten Arbeitsmaterial
- Vorbereitende und begleitende Elternarbeit
- Spezielle Fortbildungen
- Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten

2.3. Eigenverantwortlichkeit/Selbstständigkeit

Wege zur Umsetzung:

- Verantwortung für das eigene Handeln und Selbständigkeit im schulischen Zusammenleben werden gefördert durch Übernahme von Allgemeinaufgaben z.B. Schulhofdienste, Schulsanitätärdienste, Klassendienste.
- Die Kinder werden dazu angeleitet, alle für den Unterricht notwendigen Materialien und Aufgaben pünktlich und zuverlässig zur Verfügung zu haben.

Standort Garding:

Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit sind wichtige Komponenten des täglichen Sportunterrichts

- Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und friedvolles Miteinander übt jedes einzelne Kind z.B. beim Turnen mit und an Geräten

- Kinder sind Leiter und Schiedsrichter in kleinen und großen Sportspielen.

Standort Tetenbüll:

- Wochenplanarbeit selbst organisieren
- Jahrgangsübergreifender Unterricht in allen Fächern
- Selbsteinschätzung trainieren
- eigenverantwortliche Spielgeräteausrüstung
- Buchausleihe
- eigenorganisierter Kiosk
- Klassenrat und Schulversammlung
- Themenwünsche für den Unterricht berücksichtigen
- Kinder sind Leiter und Schiedsrichter beim Fußball in den Pausen

2.4. Individuelles Lernen

Wege der Umsetzung:

- Lernen an Stationen
- Qualitative und quantitative Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Individuelle Arbeitspläne
- Kinder als Experten und Lernberater
- Offene Arbeitsformen
- Intensive Kooperation zwischen Grund- und Förderschulkollegen
- Deutsch als Zweitsprache für Kinder mit Migrationshintergrund

Standort Garding:

Trainings- und Übungszeiten für alle Kinder in den Fächern Deutsch und Mathematik in der 3. und 4. Klasse.

Förderunterricht in der Eingangsphase in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Deutsch als Zweitsprache für Kinder mit Migrantenhintergrund

Standort Tetenbüll:

Trainingszeit umfasst sechs Unterrichtsstunden in der Woche, beinhaltet die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und

HWS. Individuelle Wochenpläne ermöglichen individuelle Förderung und selbstständiges Lernen im eigenen Tempo. Offene Arbeitsformen ermöglichen die selbstständige Wahl der Arbeitsmethode und des Arbeitspartners. In den Hauptfächern finden sogenannte Inputstunden statt. Kinder werden jahrgangsgangintern/-übergreifend unterrichtet. Einführungen in Themen, Inhalte und Materialien werden gegeben. Auf die selbstständige Bearbeitung der individuellen Wochenpläne wird vorbereitet. In den Räumen befindet sich vielfältiges, nach Fächern geordnetes Material für ein handlungsorientiertes Lernen, welches in den Wochenplänen eingebunden wird, u. a. umfangreiches Montessori-Material. Am Computer stehen Lernprogramme sowie Internet zur Verfügung. Ziele sind das Erlernen vielfältiger Lern- und Arbeitstechniken sowie die intensive möglichst selbstständige Aneignung von Themen, die die Kinder aus eigener Motivation wählen.

Vorteile:

- „Der Weg auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche, auf dem sich die Starken vervollkommen“ (M. Montessori)
- Jedes Kind wird dort abgeholt, wo es mit seiner Leistung und seiner Entwicklung steht (individuelle Pläne).
- Jedes Kind arbeitet in seinem eigenen Rhythmus und Tempo.
- Die Selbstständigkeit wird deutlich gefördert.
- Das Kind lernt, seine eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen.
- Das Kind lernt, anderen zu helfen und die Hilfe anderer auch anzunehmen.
- Das Konkurrenzverhalten wird minimiert.
- Das Kind kann die Sozialform, den Arbeitsplatz, -ort nach Absprache frei wählen.
- Schwächen in einem Fach können durch verstärkte Arbeit in der Trainingszeit dieses Faches besser aufgefangen werden.
- Die Lehrkraft kann in Ruhe mit einem oder mehreren Kindern arbeiten. Die Lehrkraft als Lernbegleiter.

2.5. Bewegungserziehung

Wege zur Umsetzung:

Bewegungszeiten am Schulvormittag, sowie die Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und Wettkämpfen. Der Einsatz in einer Schulmannschaft steht Kindern beider Standorte offen.

Standort Garding:

Neben der täglichen Sportstunde ist die Bewegung als Grundlage des Lernens fester Bestandteil des gesamten Unterrichts- und Schullebens.

- bewegte Pause
- tägliche Bewegungszeit integriert in den Unterricht
- Schulzirkus
- Bildung von Klassen- und Schulmannschaften
- Teilnahme an Wettkämpfen (Floorball/Handball/Fußball/Futsal/Staffeltag)
- Golfprojekt für Kl. 3 (1 Woche)

Standort Tetenbüll:

- Bewegungszeit in den Pausen
- lange Pausen zur Nutzung des umfangreichen Außengeländes (siehe Punkt 1.3)
- drei „Pausentypen“ (sich bewegen, sich zurückziehen, sich unterhalten)
- Pausenende wird auf Anweisung der Lehrkraft von Kindern mit mobiler Glocke eingeläutet
- ausgebildete Lehrkraft für Sport mit Schwerpunkt Psychomotorik

3. Fördermaßnahmen

Unterstützung durch die jeweils zuständigen Förderzentren (Schule am Ostertor in Tönning / Rungholt-Schule Husum / Landesförderzentrum Hören und LFZ Sehen in Schleswig)

- Präventionsstunden für die Klassen 1 und 2
- Stunden der zuständigen Sonderschullehrkraft nach Bedarf und Absprache erteilt
- Lernförderung durch Hengstenberg

Weitere unterstützende Maßnahmen erfolgen durch Zusammenarbeit mit:

- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Schulpsychologin
- Jugendamt
- Ärzte und Therapeuten
- Jugendhelfer
- Ambulante Hilfe (Helios Fachklinik Schleswig / Tagesklinik Baumhaus Husum)

- Zusätzliche Stunden in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik
- Im 2. Halbjahr LRS-Förderung für die 4. Klasse
- Deutsch als Zweitsprache
- Motopädieförderung
- LRS-Förderung für Kl. 3 und 4
- Individuelle Arbeitspläne
- Teilweise Doppelbesetzung

4. Vertretungskonzept:

An beiden Standorten wird eine Klasse aufgeteilt, wenn keine Lehrkraft für eine Vertretung anwesend ist und sich eine Stillarbeit nicht anbietet. Dafür sind feste Pläne vorhanden, die Aufteilung erfolgt aber immer situationsbedingt und kann von den Plänen abweichen.

5. Kooperation mit anderen Institutionen

5.1. Kindergärten/Vorbereitung auf die Einschulung

- Frühzeitige Gespräche mit den Kindergärten
- Gemeinsame Fortbildungen
- Regelmäßige Schnupperstunden für zukünftige Erstklässler ab Februar
- Teilnahme der Kindergartenkinder an schulischen Veranstaltungen
- Schüler/innen lesen in den Kindergärten vor

- Gemeinsame Nutzung des Gebäudes und Außengeländes
- Kooperationsvereinbarung zwischen evang. Kindergarten „Kinderstube“ und GS Tetenbüll
- Gemeinsame Projekttag
- Gemeinsamer Forschertag 1x jährlich in Tetenbüll

5.2. weiterführende Schulen/Übergang gestalten

- Ehemalige Schüler stellen ihre Schule vor
- Regionalkonferenzen 1x im Halbjahr
- Besuch von pädagogische Konferenzen der weiterführenden Schulen
- Besuch von Zeugniskonferenzen der weiterführenden Schulen
- Schnuppertage an den weiterführenden Schulen
- Eiderstedter Schulleiterrunde

5.3. weitere Institutionen

Zusammenarbeit mit

- Polizei
- Kirche
- „Haus Peters“ in Tetenbüll
- Seniorenheim Rohde Tetenbüll
- Alten- und Pflegeheim Martje-Flohrs-Haus in Garding
- Ortskulturring Tetenbüll
- Bücherei
- Sportverein
- Externe Experten aus dem Bereich der Naturwissenschaften/Uni CAU
- Autorenlesungen (auch Plattdeutsch)

5.4. Lernen an anderen Orten

- Bauernhof
- Feuerwehr

- Museen (z.B. Heimatmuseum Eiderstedt, Nolde Museum Seebüll)
- Tierpark Eekholt
- Mars-Skipper-Hof
- Multimar Wattforum
- Wasserbeschaffungsamt

6. Elternmitarbeit

Die Eltern engagieren sich als Klassenelternbeiräte, als Schulelternbeiräte und als Mitglieder der Fach-, Klassen- und Schulkonferenz. Sie beteiligen sich an Basteltagen, Wandertagen und Projekten und unterstützen alle Schulveranstaltungen.

Standort Garding:

- Bis zu vier Eltern begleiten jeden Tag die Kindergruppen auf dem Hin- und Rückweg zur täglichen Sportstunde.
- Sie unterstützen die Kinder beim Umkleiden und die Lehrkraft bei der Aufsicht.
- 1x wöchentlich Schulkiosk

Standort Tetenbüll

- Eltern werden als Experten im Unterricht integriert
- Sie organisieren 1x im Monat Schulfrühstück und bereiten dieses mit Kindern der 3. Klassenstufe vor
- Sie planen und organisieren das Laterne laufen
- Sie gestalten die Abschlussfeier der Viertklässler
- Sie gestalten den Jahreszeitentisch
- Eltern bieten AGs am Nachmittag an

7. Fördervereine

Die Fördervereine sind eine von der Elternschaft initiierte und organisierte Einrichtung unserer Schulstandorte. Sie finanzieren sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden und unterstützen durch Geldzuwendungen sehr viele Projekte und Anschaffungen. Zweimal im Jahr organisieren sie öffentliche Vortragsabende zu aktuellen pädagogischen Themen.

8. Veranstaltungen und Feste

Regelmäßige Feste und Veranstaltungen sind:

- Einschulungsfeier
- Entlassfeier der Viertklässler
- Schulweihnachtsfeier
- Tag der offenen Tür
- Adventsbasteln
- Lauftag
- Theaterfahrten
- Klassenfahrten
- Wandertage
- Jugendwaldspiele
- Museumsbesuche
- Schulfrühstück
- Autorenlesungen

Standort Garding:

- Schulzirkus
- Frühlingsbasteln
- Fasching
- Bundesjugendspiele

Standort Tetenbüll:

- Schulfest
- Spiel- und Sportfest
- Aktionstag im Nolde Museum (Malschule)
- Forschertag
- Schulhofprojekt

9. Evaluation

Das vorstehende Schulprogramm für unsere Schulen wurde von unserem Kollegium in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Elternschaft erstellt und von der Schulkonferenz beschlossen.

Diese Gremien werden durch Rückmeldungen aus dem Schulbetrieb darüber informiert, ob die Programmpunkte erfüllt worden sind, erfüllt werden oder ihre Umsetzung forciert werden muss. Sie nehmen nach gegenseitiger Absprache aktuell notwendig gewordene Änderungen vor und für die Schule dienliche Innovationsvorschläge in das Programm auf.

In regelmäßigen Abständen wird das Schulprogramm überprüft und aktualisiert. Die Rückmeldungen aus dem Schulalltag dienen hierfür als Grundlage.

Die Schulkonferenz sollte sich alle zwei Jahre mit dem Schulprogramm beschäftigen.